

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegraphen-Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Verlagspreis:
Nr. 30.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 12.

Dienstag, 15. Januar 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Die Abnahme der Zeitung in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Anzeiger frei im Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der telegraph. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch die Briefträger bei den Häusern 1 Mark 70 Pfg. Auch Kontraktabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Anzeigensatzes bis Sonntag 5 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Sankt-Georg-Str. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Renger in Riesa.

Die in No. 9 des Riesauer Amtsblatts abgedruckte Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain vom 2. ds. Mts., Abgrenzung der Maßgebende zu nächst der Reichstagswahlen am 25. ds. Mts. betr. wird hiermit dahin abändert, daß es unter No. 58 statt Ober's Gastwirtschaft „Kaul's Gastwirtschaft“, unter No. 62 „Seußlich und Rittergut Seußlich mit Vorwerk Radewitz, sowie Diebbar“, unter No. 77 statt Taggeßel's Gastwirtschaft „Kauer's Gastwirtschaft“, unter No. 83 statt Wagner's Gasthof Rat. No. 10 „Hühlein's Gasthof Rat. No. 58“, unter No. 89 statt Richard's Gasthof „Rai's Gasthof“ und unter No. 96 statt Hühlein's Gasthof „Dähne's Gasthof“ lauten hat.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 14. Januar 1907.

Das im Grundbuche für Strebla Blatt 51 auf den Namen Amalie berecht. Müller geb. Toppleb eingetragene Grundstück soll am

4. März 1907, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 4,1 Hektar groß und auf 5400 M. — W. geschätzt. Es besteht aus dem Wohnhause Nr. 55 des Brandkatasters, sowie aus Hofraum und Garten. Es liegt in Strebla, Ode obere Fischergrasse und Schloßberg.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 24. Dezember 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungshandlung an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 15. Januar 1907.

Königliches Amtsgericht.

Za 49/06

Freitag, den 18. Januar 1907, vorm. 10 Uhr,
kommt im Auktionslokal hier 1 Kleiderschrank gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 14. Januar 1907.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die genaue Befolgung der in der Stadt Riesa geltenden Vorschriften für das Einwohnern und Fremden-Weidewesen wird hiermit in Erinnerung gebracht. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften, die im Einwohnermeldeamte eingesehen werden können, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet.

Riesa, am 14. Januar 1907.

Der Rat der Stadt Riesa.

Die nachstehenden Bekanntmachungen, die noch in Kraft stehen, aber nicht genügend beachtet werden, werden hiermit in Erinnerung gebracht.

Durch geeignete Revisionen wird man sich davon überzeugen, ob diesen Bekanntmachungen auch allenthalben nachgegangen wird.

Gleichzeitig wird noch darauf hingewiesen, daß Gastwirte, die in gewinnlicher Absicht unwahre Angaben über die Art und Herkunft des Bieres machen, Strafverfolgung wegen Betrugs zu gewärtigen haben.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. Januar 1907. Seilb.

Die hiesigen Gast- und Schankwirte, Restaurateure etc. haben in ihren öffentlichen Schanklokalen an einer passenden Stelle durch Anschlag, welcher leicht sichtbar sein muß, bekannt zu machen, welche Biere sie führen und woher die Biere bezogen sind.

Wer diese Anordnung nicht befolgt, wird mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bestraft.

Riesa, am 12. Dezember 1883.

Der Stadtrat.
Steger.

Nach § 75 der Gewerbeordnung können die Gastwirte angehalten werden, ein Verzeichnis der von ihnen gestellten Preise bei dem Stadtrate einzureichen und in dem Gastzimmer anzuschlagen. Auf Grund dieser Bestimmung wird hiermit angeordnet, daß die Gast- und Schankwirte auf den Tafeln, welche sie in Folge der Anordnung vom 12. Dezember vorigen Jahres ausgehängt haben und auf welchen ihre Biere und deren Bezugsquellen benannt sind, auch die Preise der Biere unter Angabe des Maßes nach Liter (nicht nach Glas) und nach Teilen des Liter genau bezeichnen.

Riesa, am 31. Januar 1884.

Der Stadtrat.
Steger.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 15. Januar 1907.

—* Sachsens Kronprinz Georg vollendete heute sein vierzigstes Lebensjahr und überschritt damit die Grenze der Kindheit und Jünglingsalter scheidet. Das gesamte Sachsenvolk beglückwünscht an dem wichtigen Lebensabschnitt den Prinzen, der einmal berufen sein wird, Sachsens Krone zu tragen. Einige Gebäude in unserer Stadt trugen zur Feier des Tages Flaggenschmuck.

—* Am vergangenen Sonntag hielt der Kgl. Sächs. Militärverein Riesa und Umgegend seine Generalversammlung ab, über welche uns berichtet wird: Der Vorsteher, Kamerad S. Richter, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, entbot ihnen herzlichsten Glückwunsch zum Jahreswechsel und schloß seine Ansprache mit einem Hurra auf König Friedrich August und das gesamte Kgl. Haus. Nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten erfolgte Rechnungsablage und Vortrag des Geschäftsberichts auf das vergangene Jahr. Bezüglich der Ergänzungswahl wurden von den ausscheidenden vier Kameraden drei wieder- und einer neugewählt. Der Verein zahlte im Jahre 1906 an hilfsbedürftige Kameraden 45 M. Vereins-, 80 M. Bundes-Unterstützung und 138 Mark Sterbegelder aus. Auch erhalten öfters franksche Militärnaturale Unterstützung, bestehend in Wein, von Seiten mehrerer dem Verein wohlgesinnter Herrschaften. In den Unterstützungen stehen freiwillige Beiträge der Herren Ehrenmitglieder, sowie der Gräds der abgetretenen Weihnachtsbescherer. Das anwesende Ehrenmitglied, Herr Bürgermeister Dr. Dehne, hielt eine hochbedeutende Ansprache, in der er ausführte, daß man sich wohl der heudigen Hoffnung hingeben könne, daß von Seiten der Vereinskameraden bei entscheidenden Vorkommnissen auch der einst geleistete Schwur treu bewahrt und bezeugt werden würde. Große Begeisterung weckten diese Worte. Die sich an die Versammlung anreihende Weihnachtsfeierung,

zu der Ehren- und Vereinsmitglieder beigetragen, verlief in schönster Weise. Diese Generalversammlung bedangte ferner allen Kameraden die Ueberzeugung auf, das wirklich vieles getan werden muß und daß die Mühen des Gesamtverbandes nicht gering sind, daß aber auch alles sich gut lohnt, wenn es lauterabsichtlich erfaßt und behandelt wird. Mit dem Wunsche, daß die Zukunft dem Verein nur gutes bringen möge, erfolgte Schluß dieser schönen Zusammenkunft durch den Vorsteher, Kamerad Richter.

— Infolge des Eisabganges wird bereits in den nächsten Tagen mit einer teilweisen Wiederaufnahme des Verkehrs auf der Mittelleibe zu rechnen sein. Es werden einige Dampfer provisorisch in Betrieb gesetzt werden. Auf den böhmischen Anschlagplätzen ist an eine Wiederaufnahme des Verkehrs insbesondere deshalb nicht zu denken, weil die unteren Gleise des Anschlagplatzes Raube noch durch Eiswasser verlegt sind.

— Zur Wahlbewegung schreibt man uns: Vergangenen Sonntag stellte sich der Kandidat der konservativen Partei, Herr Professor Dinger, an drei Orten den Reichstagswählern vor, nämlich in Müllnitz, Spandberg und Gröblich. War es am Tage vorher in Riesa ohne Gegenrede abgegangen, so zeigte sich am Sonntag in den erwähnten Orten um so heftigere Gegenrede. Von sozialdemokratischer Seite wurde in dem widerlichen Tone, dessen Benennung zur Genüge bekannt ist, entgegnet, aber selbstverständlich nicht widerlegt; man wartete eben mit den bekannten, bedauerlichen Szenen auf, wovon man weiß, daß sie einestheils bedenklich übertrieben, andernteils ohne alle Berechtigung und nur in der Absicht, deutsch-nationale Gesinnung in den Staub zu ziehen, verallgemeinert werden. Von linksliberaler Seite aber wurde hauptsächlich mit Schlagworten, wie „Liebesgaben“ usw. entgegnet, die in ihrer Kleinlichkeit nicht dazu angetan sind, dem Bestreben, bei der diesmaligen Wahl entscheidend und vereint gegen die schwarze und rote Gefahr zu kämpfen, förderlich zu sein.

Weiter berichtet man uns: Eine imposante Wählerversammlung fand gestern abend in Rünchritz statt. Trotz des unangenehmen Wetters war der große Saal von Hermann's Gasthof bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Kandidat der liberalen Partei Herr Georg Böhle entwickelte in bekannter Weise sein Programm, besonders auch die Angriffe, welche von sozialdemokratischer Seite im Laufe der letzten Zeit auf dasselbe gemacht worden sind, geschickt zurückweisend. Lebhafter Beifall eines großen Teiles der Versammlung wurde am Schluß seiner Ausführungen dem Referenten zu teil. Der Redner der Sozialdemokratie, Herr Kühle aus Leipzig, trates in allen Tonarten die guten Eigenschaften seiner Partei, diese als die einzige und allein seligmachende Volkspartei hinstellend. Seine Ausführungen gipfelten darin, daß die heutige „vermorschte“ kapitalistische Gesellschaft bereits so abgewirtschaftet habe, hingegen die technischen und wissenschaftlichen Hilfsmittel eben dieser „vermorschten“ Gesellschaft schon jetzt auf einer solchen Höhe der Entwicklung ständen, daß der sozialdemokratische Zukunftsstaat nunmehr ohne langes Bögen etabliert werden könnte. Während die Konservativen und Antisemiten dem Herrn Kühle in gewisser Beziehung angenehme und liebe Gegner waren (! d. R.), konnte er die freisinnige Partei nicht genug verdammten. Der Person des Herrn Kandidaten Böhle könne er allerdings nichts Schlimmes nachsagen und er glaube gern, daß dieser die besten Absichten habe, für das Wohl des Volkes einzutreten, doch dazu brauche man die Liberalen nicht, das könnten die Sozialdemokraten in ihrer Weise besorgen. Dröhnender Beifall seitens der andern Hälfte der Versammlungsgesucher folgte dieser langen Rede. Da sich weitere Redner nicht gemeldet hatten, bekam nunmehr Herr Böhle das Schlusswort und ist besonders eine kleine Episode erwähnenswert, welche die freisinnige Kampfweise der Sozialdemokratie in eine unangenehme Beleuchtung stellte. Bald nachdem Herr Böhle mit der Zurückweisung der Angriffe des sozialistischen Redners begonnen hatte unter Betonung, daß er sich ganz

Temp. von heute früh 8 Uhr + 2° C.
Höchste Temperatur von heute + 4° C.
Niedrigste Temperatur von heute - 1° C.
Relat. Feuchtigheit 95 %.

alberden,
er, 1 kleiner
aufsen
strafe 29.
es und Was
schsten Preisen.
in der Exped.
anzüge,
ig zu verkaufen
he 64a, 2.
hüblicher
en-Anzug
Nr. 17, 1.
Automat
treibler Nr. 4.

saurer
AIR
kaufen Sie
bei
rater
gerie.

ten,
nung sind uns
nbon „Harti“
schonig und
sbeerst, H.
Wfa.
r-Drogerie.

fisch
abend frisch ein
rofastraße 5.
Keringe,
e, empfiehl
Stelzer.

Italia
N. 1.—
n in dieser
ge.
Wein-Import
inen & Co.,
nkfurt a. M.
Riese bei
Müller.

ende Arzt
ohlen
Soquac
Hühendorf,
orf.
u. Eigenschaften
siehe diesbezüg
len à M. 3,50,
b 75 Pfa und
aktab Bünde.